

Individuelle Lernförderung

auf der Grundlage einer differenzierten Lernstandserhebung und Entwicklungsdiagnostik

In diesem Modul rückt das einzelne Kind in den Mittelpunkt der pädagogischen Betrachtung. Jedes Kind ist Akteur der eigenen Entwicklung, entfaltet seine Fähigkeiten in der Interaktion mit Personen und Institutionen und entwickelt eigene Lernwege. Der Blick auf individuelle Lernwege ist eine grundlegende Haltung für die Gestaltung sonderpädagogischer Förderung. Unabhängig vom Förderschwerpunkt und von der (sonder-) pädagogischen Organisationsform ist die individuelle Förderung ein allgegenwärtiges und somit crosskategoriales Aufgabenfeld von Lehrkräften. Aufbauend auf bereits vorhandenen Kenntnissen und Fertigkeiten in den Bereichen „Unterrichten und Erziehen“ sowie auf den Erfahrungen mit der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung erwerben die LbQ in diesem Modul die Kompetenz, eine hypothesengeleitete, individuelle Förderplanung planen und durchführen zu können.

Kompetenzen	Inhalte/Handlungsfelder	Anmerkungen
<p>Perspektivwechsel von der Gruppe auf eine Schülerin/ einen Schüler Die LbQ nehmen die einzelne Schülerin/ den einzelnen Schüler als Individuum wahr. Sie erkennen und dokumentieren Fähigkeiten und Barrieren für die Entwicklung.</p>	<p>Bei diesem Perspektivwechsel verändert sich zunächst die Blickrichtung von einer zu unterrichtenden Gruppe hin zu einer Schülerin /einem Schüler. Dabei erfassen die LbQ im Rahmen von systematischen Beobachtungen die Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen einer Schülerin /eines Schülers.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungsverfahren • Kind-Umfeld-Analyse • Wirkungsraumanalyse nach Lewin o.ä.
<p>Die LbQ kennen und beachten den individuellen Entwicklungsprozess jeder Schülerin/ jedes Schülers.</p>	<p>Die LbQ bestimmen entwicklungsförderliche und -hemmende Wechselwirkungen im Umfeld des Kindes. Folgende Fragen ergeben sich: Wie wirken sich diese Einflüsse auf die Entwicklung der Schülerin / des Schülers aus? Was bedeutet dies für das Lernen der Schülerinnen und Schüler?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderplangespräche mit allen an der Schülerin / am Schüler beteiligten Personen und Institutionen

<p>Schülerhandeln bedingt durch äußere Einflüsse Die LbQ analysieren die Einflüsse der Umgebung auf den Entwicklungsprozess.</p>	<p>Lernzugänge sind individuell. Welches Lernarrangement stellt sich als entwicklungsförderlich dar? Ganzheitlich-handlungsorientierte Angebote, reizarme Lernumgebungen, ein klares Regel- und Ritualsystem? Die LbQ erkennen und beschreiben den individuellen Lernweg einer ausgewählten Schülerin/eines ausgewählten Schülers und entwickeln unterstützende Maßnahmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Perspektive der Schülerin / des Schülers nutzen. • Formen der Förderplanung • IEP nach Eggert o.ä. • Basisbereiche für Entwicklung (Emotionalität, Motorik, Kognition, Sprache, Soziabilität) • Von der Beschreibung der Lernentwicklung zur Förderplanung
<p>Individuelle Förderplanung Die LbQ erkennen die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerin/ des einzelnen Schüler.</p>		
<p>Die LbQ stellen geeignete Unterstützungsmaßnahmen bereit.</p>		
<p>Die LbQ wenden die Grundsätze einer hypothesengeleiteten Förderung an.</p>		

Literatur

Erlass „Dokumentation der individuellen Lernentwicklung“ (SVBI 6/2004). Hannover

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM 2010): Förderplanung im Team. Ludwigsfelde-Struveshof

Popp, Kerstin/ Melzer, Conny/ Methner, Andreas (2011): Förderpläne entwickeln und umsetzen. Ernst Reinhard Verlag: München/ Basel

vds / Landesverband NRW e.V. (Hrsg.) (2005): Flott – Tönjes / Oberlack / Ross – Boelhaue / Schumacher / Thamm / Widlack / Witt: Fördern planen. Förderzielorientierter Unterricht auf der Basis von Förderplänen. München